

Mildenberger, Friedrich; Assel, Heinrich:

## **Grundwissen der Dogmatik Ein Arbeitsbuch**

Stuttgart: Kohlhammer, 1995  
4. vollst. Neubearb. Aufl.

ISBN: 3-17-013679-8



Kurse in systematischer Theologie bilden einen Schwerpunkt meiner Lehre. Grundlage ist mein Arbeitsbuch "Grundwissen Dogmatik". Es enthält drei Kurse zu allen Themenfeldern der systematischen Theologie:

- einen Einführungskurs für Studierende in den Anfangssemestern
- einen Gesamtüberblick für Studierende in mittleren Semestern
- ein Repetitorium für Studierende vor dem Examen

Diese Kurse bauen aufeinander auf (Module). Das Arbeitsbuch begleitet also das gesamte Studium der Theologie bzw. Religionspädagogik

### **BOL.de-Kundenkommentar:**

31.07.2000 Muenchen Peter Lysy:

Ein Buch fürs Leben. Dogmatik erscheint vielen im Theologiestudium als eine undurchsichtige und weltfremde Angelegenheit. Es ist das Verdienst dieses arbeitsintensiven Buches, einem Interessierten einen hilfreichen Einstieg in die Materie zu vermitteln. Wer sich durch die Fülle der zu lesenden Literatur zunächst abgeschreckt sieht, wird in dieser Neuauflage ein auf vier Durchgänge aufgeteiltes Pensum mit Freude entdecken. Man muss ja nicht gleich alles in der Dogmatik durchdringen - aber Vorsicht: arbeiten mit diesem Buch mag einen so fesseln, daß man immer tiefer eindringen möchte. Ich spreche aus Erfahrung !

**Rezension 1 : Nachrichten der ev.-luth. Kirche in Bayern 1/2 96**

**Rezension 2 : Nachrichten der ev.-luth. Kirche in Bayern 1/2 96**

**LThuK 1996, H 2/3**

**Mildenberger, Friedrich/Assel, Heinrich: *Grundwissen der Dogmatik. Ein Arbeitsbuch.*, 4., völlig neu bearbeitete Auflage , Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart Berlin Köln 1995, 336 S., 76 Abb. - ISBN 3-17-013679-9**

Auch äußerlich ist die 4. Auflage von Grundwissen der Dogmatik nun endlich ein "richtiges" Buch geworden, nicht mehr nur ein gebundenes Schreibmaschinenmanuskript. Immer noch ist es aber in erster Linie ein Arbeitsbuch, das dem Leser nicht die Brille eines einzelnen Dogmatikers aufsetzen will, sondern mir zu einem Gang durch die wichtigsten dogmatischen Richtungen verhilft. Dieses Buch gibt zu jedem Thema eine kurze Einleitung und schlägt dann verschiedene Texte vor, die dazu

durchgearbeitet werden sollen. Im Anschluß daran sind Arbeitsaufgaben zu lösen. Es hat Platz für eigene Notizen und ist erfreulicherweise und ausnahmsweise für einen passablen Preis zu kaufen. Mit dem neuen Schriftsatz läßt sich erheblich angenehmer und übersichtlicher arbeiten. Sehr hilfreich erscheinen mir auch die angebotenen 4 Möglichkeiten, das Buch durcharbeiten, die je nach Wissensstand konzipiert sind und mir als Studentin helfen, mich nicht nur nach Interesse, sondern auch nach Wichtigkeit und sinnvoller Reihenfolge in die Dogmatik einzuarbeiten (12f). Weiterhin helfen die Zeichen 0 und □, die folgenden Arbeitsaufgaben nach ihrer Schwierigkeit einzuordnen. Das Inhaltsverzeichnis ist in seiner Gliederung nach den dogmatischen Hauptstücken gleichgeblieben, es gibt allerdings einige Erweiterungen, zum Beispiel zum jüdisch-christlichen Dialog (270) und zur ökumenischen Diskussion: Kirche als Volk Gottes: Ökumenische Aspekte (265-271). Hier versuchen die Autoren über die reformatorische Perspektive hinaus, die römisch-katholischen und befreiungstheologischen Aspekte der Lehre vom Volk Gottes zu beleuchten. Im Lichte des Zweiten Vatikanischen Konzils wird der Streit zwischen Kardinal Ratzinger und Leonardo Boff exemplarisch dargestellt. In Amt als ökumenisches Problem (278ff) werden, von der Lima-Erklärung des ÖRK ausgehend, die einseitige Sicht des Amtes bei Ordinierten und die römisch-katholische apostolische Sukzession kritisiert. Die ersten Paragraphen von Kapitel 9.4 (Das Sakrament, 239ff) problematisieren die Unterschiede im Verständnis des Sakraments aus der Sicht der römisch-katholischen, reformierten und lutherischen Traditionen. Es wird auf die materialhistorische Deutung hingewiesen, die, im Gegensatz zur formalhistorischen, die nachösterliche Gemeinde nicht ausschließt und ihre Entscheidungen und Gestaltungen mit in den Blick nimmt. Sehr wichtig finde ich den Hinweis auf die Grenze der dogmatischen Wissenschaft in der Theologie zu Anfang dieses Kapitels (zweiter Absatz): "Gerade in der Sakramentslehre zeigt sich eine charakteristische Schwäche der dogmatischen Erörterung. Die dogmatische Erörterung kann die Sakramentspraxis kaum bestimmen. Diese folgt viel eher ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten als den Versuchen dogmatischer Normierung." (239) Ferner sind der Exkurs: Der subjektivitätstheologischen Umbruch der Theologie (45ff) über Kant und Schleiermacher in Kapitel 2 sowie die Erweiterungen um die Inkarnations-, Auferstehungs- und Kreuzeschristologie (169ff in Kapitel 7) und die Abschnitte über die Altprotestantische Orthodoxie und das Neuluthertum (273ff in Kapitel 10) neu. Es fehlt in der neuen Auflage die Ertragssicherung, die in der dritten Auflage in Frage und Antwort zum Ziel - Theologie als Habitus - führen sollte. Hinter den Arbeitsaufgaben, die es immer noch gibt, steht allerdings auch dieses Ziel und sollte auch durch diese erreichbar sein. Über die vermehrten Cartoons von Herrn Mildenberger kann man denken, wie man will. Sie lockern aber das Lernen und Lesen auf, helfen manchmal bei der Anschauung einer Sache und erinnern daran, daß Dogmatik auch Spaß machen kann und dieses Buch ein Arbeits- und kein Lehrbuch ist. Die Sprache ist anspruchsvoll und verständlich und führt die wichtigen systematischen Begriffe ein, die auch im Glossar noch einmal nachgeschlagen werden können. Ich kann dieses Buch für Studierende sehr empfehlen, wenn auch das Arbeiten mit ihm aufwendiger ist als mit Lehrbüchern, die die Antworten parat haben. Hier muß man sie sich erarbeiten, braucht dazu Zeit und eine gute Bibliothek zum Nachschlagen der vorgeschlagenen Texte, die nicht abgedruckt sind. Silja Oesch

## Inhaltsverzeichnis:

0.	Methodische Einführung	
1.	Der Aufbau der Dogmatik	1.1 Was ist Dogmatik?
		1.2 Probleme im Aufbau der Dogmatik
		1.3. Wichtige Dogmatiken aus der Geschichte der christlichen Theologie
2.	Die Einordnung der Dogmatik	2.1 Das Problem
		2.2 Die Einordnung des dogmatischen Gegenstandes durch den Begriff der Religion
		2.3 Die Einordnung des dogmatischen Vollzuges durch den Begriff der Wissenschaft
		2.4 Die Einordnung des dogmatischen Vollzuges durch den Begriff der kirchlichen Lehre
3.	Kriterien der Dogmatik (Schriftlehre)	3.1 Der Zusammenhang der dogmatische Kriterien in der Schriftauslegung

- 3.2 Die Wirksamkeit der Schrift
- 3.3 Der Kanon der heiligen Schrift
  
- 4. Die Lehre von Gott
  - 4.1 Ein doppelter Weg der Gotteserkenntnis?
  - 4.2 Die Lehre von Gott
  - 4.3 Die Trinitätslehre
  
- 5. Die Lehre von Schöpfung und Vorsehung
  - 5.1 Die Erkennbarkeit der Schöpfung
  - 5.2 Der christliche Schöpfungsgedanke
  - 5.3 Die göttliche Vorsehung
  
- 6. Der Mensch als Geschöpf und Sünder
  - 6.1 Der Mensch als Gegenstand der Dogmatik
  - 6.2 Geschöpflichkeit und Sündhaftigkeit des Menschen
  - 6.3 Die Erbsünde
  
- 7. Christologie
  - 7.0 Die Prädestinationslehre
  - 7.1 Wirklichkeit und Wahrheit Jesu Christi
  - 7.2 Das christologische Dogma der alten Kirche und seine Rezeption
  - 7.3 Die Lehre vom Werk Christ
  - 7.4 Moderne christologische Bildungen
  
- 8. Soteriologie
  - 8.1 Der Heilige Geist und die Erlösung
  - 8.2 Die Rechtfertigung des Menschen
  - 8.3 Glauben und Werke
  - 8.4 Zur ökumenischen Diskussion um die Rechtfertigungslehre
  
- 9. Die Gnadenmittel
  - 9.1 Wort - Sakrament - Kirche und Amt
  - 9.2 Wort und Sakrament
  - 9.3 Das Wort als Gnadenmittel
  - 9.4 Das Sakrament
  
- 10. Ekklesiologie
  - 10.1 Dogmatische Bestimmungen und kirchliche Praxis in ihrer Bedeutung für das Verstehen
  - 10.2 Kirche und Glaube
  - 10.3 Kirche als Volk Gottes: Ökumenische Aspekte

10.4 Das Amt in der Kirche

11. Eschatologie

11.1 Die Problematik einer Anwendung der neutestamentlichen Eschatologie

11.2 Aporien des eschatologischen Denkens

Lösungen für die Arbeitsaufgaben, Glossar, Register